

bezweifeln dürfte. Daß dies aber ein Gebäude für Unterricht sein muß und zwar für solchen der höchsten Art, ist vollkommen ausgesprochen.

Zwischen diesen ganz gewaltigen Nachbarn wird sich das Stadthaus Schmidts trotz seiner ungeheueren Größe doch sehr zu wehren haben, wenn es nicht erdrückt werden soll. Vielleicht erhöht aber auch jedes der in so ganz verschiedenen Formen erbauten Gebäude die Wirkung des anderen. In seinen halb der italienischen Gothik und halb der Renaissance angehörigen Formen zeigt das Rathhaus jedenfalls weniger Härte und Sprödigkeit, ist sein Ernst ein Guttheil freundlicher, als es dem berühmten Architekten sonst gelingt. Daß es aber ein greller Widerspruch bleibt, der behaglichen, genußlustigen Wiener Bürgerschaft, für welche die Formen der an die Barockzeit anstreichenden Renaissance einzig und allein entsprechend sein könnten, ein gothisches Gehäuse, wie gemildert und glücklich erfunden auch immer, zu octroiren, das muß schon unbestritten bleiben. Der finstere Ernst der Gothik, der sie für moderne Zwecke so unbrauchbar macht, ist überhaupt nur durch Farbe und Vergoldung, wie sie der Dom in Orvieto oder Palazzo Cadoro in Venedig anwenden, aufzuheben.

Wir finden nun noch eine Menge von mehr oder weniger talentvollen Projekten durch Zitek, Hlawka, Schill, Wurm und Andere, deren bloße Aufzählung aber uns schon zu weit führen würde.

Von München habe ich bis jetzt nichts entdeckt als die hübschen Entwürfe des Wieners Hauberisser, speciell zu einem Universitätsbau und einem andern Institut in Graz, so wie hübsche Projekte von Schulze und Kaffka, und ein recht guter für ein Soolbad in Neustadt a. d. S. von Geul.

Die Berliner Architekten haben drei große Modelle gebracht, des Nationalmuseums nach Strack, das hier wenigstens einen sehr unglücklichen Eindruck hervorbringt, dann der Hitzig'schen Börse, die viel befriedigender erscheint, aber sich in ihrer Rükzternheit mit der Hansen'schen noch lange nicht messen kann, endlich des Theaters in Frankfurt von Lucä, das noch am gelungensten aussieht, obwohl auch da der Bedenken genug auftauchen.